

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **84 (2013)**

Heft 7-8: **Hinaus ins Freie : Sozialraumorientierte Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Sozialraum-Vordenker Hinte



Inhaltsverzeichnis

Sozialraum Kanton Uri



Demenztherapie Heiterkeit



Sozialraumorientierung

«Ich nehme Deinen Willen ernst»

Der Vater der sozialraumorientierten Sozialarbeit erklärt, warum die Betroffenen selbst und nicht die Sozialarbeiter entscheiden sollen, welche Lösungen für ihre Probleme sie ins Auge fassen wollen. 7

Sozialraum Kanton Uri

Der Kanton Uri hat nur 35 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Da kennt noch fast jeder jeden. Das sind gute Voraussetzungen für eine sozialraumorientierte Kinder-, Jugend- und Familienarbeit. 14

Pionierstadt Zürich

In der Stadt Zürich hat man seit mehr als zehn Jahren Erfahrungen mit bürgerbezogener Sozialarbeit. Die Bilanz ist vorwiegend positiv, auch wenn ein paar Dinge noch zu überdenken sind. 18

Vom Kinderheim zur Familienhilfe

Das Kinderheim Schoren gibt es nicht mehr. Dafür gibt es jetzt «Schoio Familienhilfe». Der Namenswechsel symbolisiert den Paradigmenwechsel zum Konzept «Sozialraumorientierung». 23

Ein Heim mit Geschichte

Das Berner Kinder- und Erziehungsheim Grube galt lange als Vorzeiheim. Ein neues Buch zeigt, dass hinter der Fassade nicht alles derart glänzte, wie es schien. 26

Das Heim kann die Familie nicht ersetzen

Die heute 25-jährige Kannikar Geiser wuchs in einem Kinderheim auf. Trotz schlimmen Erfahrungen hat sie ihren Weg gefunden. Noch immer vermisst sie die Liebe einer Familie. 30

Auf die Kinder und Jugendlichen hören

In einer sozialraumorientierten Kinder- und Jugendarbeit ist zentral, dass Fachleute sich bemühen herauszufinden, was Kinder und Jugendliche wollen. Ein Kommentar. 35

Alter

Tut der Clown gut?

Psychologinnen der Universität Zürich haben weltweit die erste Untersuchung über die Wirkung von Heiterkeit auf das Wohlbefinden von Menschen mit Demenz durchgeführt. 37

Erwachsene Behinderte

Wandern im Rollstuhl

«Hindernisfreie Wege» ist ein neuer Führer für Rollstuhlwanderungen. Die Rollstuhlfahrerinnen Silvia Knaus und Ruth Bader gingen auf Testfahrt. 41

Lohrs Legislatur

Unser Kolumnist schüttelt den Kopf über seine Nationalratskolleginnen und -kollegen ob der Entscheide zur IV-Revision. 45

Verband

Curaviva-DV im Zeichen des 10-Jahr-Jubiläums

Die diesjährige Delegiertenversammlung des Verbandes Curaviva Schweiz war auch ein Geburtstagsfest. Die Umstände, in denen das Fest gefeiert wurde, waren erfreulich. 46

Journal

Kolumne 49

Kurzmitteilungen 49

Stelleninserate 6, 34, 40, 44

Titelbild: Früher steckte man Kinder, die nicht in einer tragfähigen Familie aufwachsen konnten, ins Heim. Die sozialraumorientierte Familienarbeit geht den umgekehrten Weg. Sie bietet überforderten und hilflosen Vätern und Müttern Hilfe an – damit die Familie zusammenbleiben kann.

Foto: Monique Wittwer

Impressum Redaktion: Beat Leuenberger (leu), Chefredaktor; Natascha Gerisch (ng); Anne-Marie Nicole (amn); Urs Tremp (ut) • Korrektorat: Beat Zaugg • Herausgeber: CURAVIVA – Verband Heime und Institutionen Schweiz, 2013, 84. Jahrgang • Adresse: Hauptsitz CURAVIVA Schweiz, Zieglerstrasse 53, 3000 Bern 14 • Briefadresse: Postfach, 3000 Bern 14 • Telefon Hauptnummer: 031 385 33 33, Telefax: 031 385 33 34, E-Mail: info@curaviva.ch, Internet: www.fachzeitschrift.curaviva.ch • Geschäfts-/Stelleninserate: Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Förlibuckstrasse 70, Postfach, 8021 Zürich, Telefon: 043 444 51 05, Telefax: 043 444 51 01, E-Mail: urs.keller@fachmedien.ch • Stellenvermittlung: Telefon 031 385 33 63, E-Mail: stellen@curaviva.ch, www.sozjobs.ch • Satz und Druck: AST & FISCHER AG, PreMedia und Druck, Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern, Telefon: 031 963 11 11, Telefax: 031 963 11 10, Layout: Lea Hari • Abonnemente: Natascha Schoch, Telefon: 041 419 01 60, Telefax: 041 419 01 62, E-Mail: n.schoch@curaviva.ch • Bestellung von Einzelnummern: Telefon: 031 385 33 33, E-Mail: info@curaviva.ch • Bezugspreise 2012: Jahresabonnement Fr. 125.–, Einzelnummer Fr. 15.–, inkl. Porto und MwSt.; Ausland, inkl. Porto: Jahresabonnement Fr. 150.–, Einzelnummer keine Lieferung • Erscheinungsweise: 11 x, monatlich, Juli/August Sommerausgabe • Auflage: Druckauflage 4000 Ex., WEMF/SW-Beglaubigung 2012: 3021 Ex. (Total verkaufte Auflage 2938 Ex., Total Gratisauflage 83 Ex.), Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vollständiger Quellenangabe und nach Absprache mit der Redaktion. ISSN 1663-6058